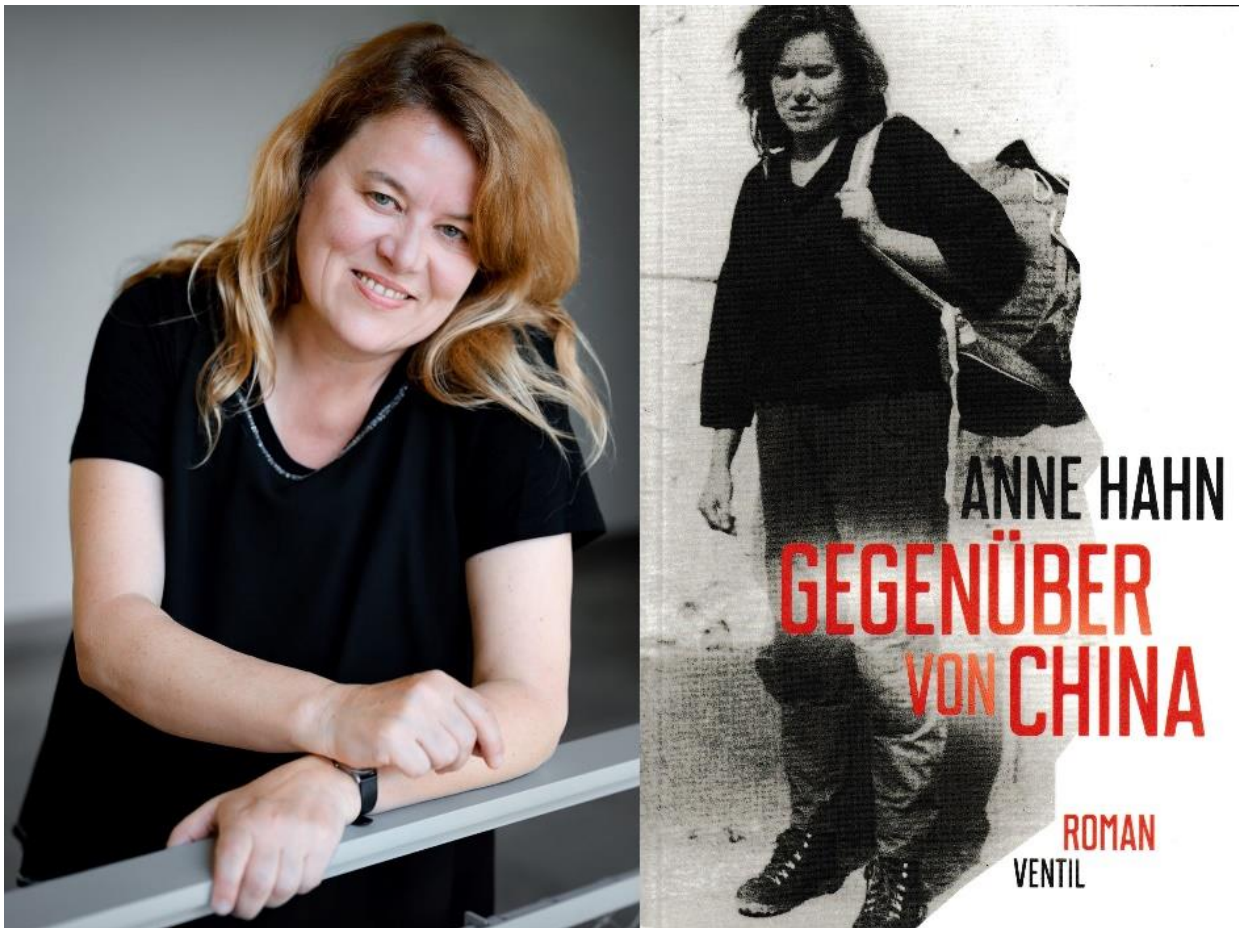


Stadtarchiv Dessau-Roßlau erinnert an den Mauerfall vor 35 Jahren

„Gegenüber von China“ - Lesung und Gespräch mit Anne Hahn

Als die Mauer am 9. November 1989 fiel, saß Anne Hahn wegen versuchter Republikflucht im Frauen-Strafvollzug Hohenleuben. Die Magdeburgerin hatte Mitte der 1980-er Jahre Punkkonzerte organisiert. Dadurch geriet sie in den Fokus der Staatssicherheit. Nachdem Anne Hahn sich weder von der Punkszene distanzierte, noch diese auszuspionieren bereit war, verlor sie ihren Arbeitsplatz im Kulturbetrieb und den bereits zugesagten Studienplatz der Kulturwissenschaften. Im Mai 1989 unternahm sie einen Fluchtversuch von Aserbaidschan in den Iran, um von dort in die Türkei und schließlich nach Westdeutschland zu gelangen. Dieser scheiterte und sie wurde zu einem Jahr und zehn Monaten Haft verurteilt. Acht Tage nach dem Mauerfall erlangte sie die Freiheit. Anne Hahn lebt als Autorin in Berlin, wo sie Kunstgeschichte, Geschichte und Germanistik studierte. Seit 1999 schreibt sie Romane, Sachbücher und Rezensionen. 2014 erschien ihr autobiografischer Roman „Gegenüber von China“ über Punk in der DDR, Flucht und Stasi-Haft.

13. November 2024 um 17.30 Uhr in der Langen Gasse 22, 06844 Dessau-Roßlau



Urheber Foto links (kostenfrei): Alesch Mühlbauer

Zudem finden die Lesung und das Gespräch mit Anne Hahn auch im geschlossenen Rahmen am 14. November 2024 um 9.40 Uhr im Liborius-Gymnasium statt.